



# Jahresbericht 2019

## Stadtjugendpflege Münstermaifeld



---

### *Jugend in Münstermaifeld*

1. Vorwort
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit
  - 2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege
  - 2.2 Träger und Organisation
  - 2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld
    - 2.3.1 Allgemeines
    - 2.3.2 Öffnungszeiten
    - 2.3.3 Besucherzahlen und –strukturen
    - 2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung
    - 2.3.5 Angebote des Jugendtreffs
  - 2.4 Ferienprogramme und Sonderveranstaltungen
  - 2.5 Aufsuchende Jugendarbeit
  - 2.6 Jugendarbeit in den Stadtteilen
3. Netzwerkarbeit
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Schlussbemerkung

Verfasserin:

Dipl.-Päd. Melanie Kostarczyk

Stand: Dezember 2019

## **Vorwort**

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Darstellung des Tätigkeits- und Aufgabenbereiches der Stadtjugendpflege Münstermaifeld. Fokussiert werden insbesondere die bisherigen Entwicklungen der letzten zwölf Monate als auch Zielvorstellungen der Arbeit für das Jahr 2020.

Zuständig für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münstermaifeld ist Frau Melanie Kostarczyk. Die Stadtjugendpflegerin ist aktuell im Rahmen einer Teilzeitstelle mit einem Umfang von 19,5 Wochenstunden eingestellt. Neben der Leitung des Jugendtreffs, zählen die aufsuchende Jugendarbeit, die Stadtteilarbeit als auch die Bereitstellung außerschulischer Freizeit- und Bildungsangebote zu den zentralen Aufgabenbereichen der Stadtjugendpflege.

Der Jahresbericht beinhaltet einen Exkurs über die offene Kinder und Jugendarbeit in Münstermaifeld für das 2019. Der Schwerpunkt liegt auf der inhaltlichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in und außerhalb des Jugendtreffs. Basierend auf den in dem Jahr gewonnenen Erkenntnissen, schließt der Bericht mit Anregungen und zukunftsweisenden Handlungsschritten ab.

## **2. Offene Kinder- und Jugendarbeit**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der Jugendhilfe, die ihren Schwerpunkt auf die außerschulische Bildung im Freizeitbereich setzt und in diesem Rahmen zahlreiche Lernerfahrungen ermöglicht. Als Bildungsort wirkt sie sowohl präventiv als auch nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensbewältigung jungen Menschen. Die Jugendpflege erfüllt dabei Aufgaben nach SGB VIII (KJHG). Die Aufgaben, Leistungen und Tätigkeiten der Stadtjugendpflege Münstermaifeld orientieren sich dabei an den im Kinder- und Jugendhilfegesetz formulierten Zielen.

### **2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege**

Die wesentlichen Aufgaben der Jugendpflege werden in den §§ 11 bis 14 SGB VIII (KJHG) benannt. Neben dem Bildungsauftrag der Kinder- und Jugendarbeit, der in den §§ 1 und 11 Abs. 1 SGB VIII (KJHG) verankert ist, werden die Jugendsozialarbeit (§ 13) und der Jugendschutz (§ 14) als zentrale Aufgabenbereiche der Jugendpflege definiert. Ziel aller Anstrengungen ist es, jungen Menschen das Recht auf Erziehung zu gewährleisten und deren persönliche und soziale Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Die Stadtjugendpflege Münstermaifeld hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Die Bereitstellung von Freizeitangeboten dient vor allem dazu, Erlebnis- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen, ihnen Anregungen und

Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu geben und soziales Lernen in der Gemeinschaft zu fördern. Somit werden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit keine strikten Lernziele verfolgt, vielmehr werden spezifische Eigenschaften sowie personale und soziale Kompetenzen durch informelles Lernen und nonformale Bildung erworben. Die Förderung der Entwicklung und die Begleitung der jungen Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit ist dabei oberstes Gebot und erfüllt neben dem pädagogischen, zugleich auch einen bildungspolitischen Auftrag, indem die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung von demokratischen Haltungen unterstützt werden sollen.

Die Jugendpflegerin ist für die Gestaltung und Organisation von offenen Angeboten für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich zuständig. Das zentrale Anliegen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld liegt darin, ortsansässigen Kindern und Jugendlichen ein kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot bereitzustellen, welches vor allem ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht. Um die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, bedarf es sowohl altersgerechter als auch abwechslungsreicher Angebote. Die Jugendpflegerin ist für die Koordinierung und Planung dieser Angebote verantwortlich. Als Ansprechpartner vor Ort, unterstützt und berät sie bei allen Fragen und Problemen, die das Leben junger Münstermaifelder betreffen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihren Sozialisationsprozessen positiv zu unterstützen. Als Fachkraft besteht der Auftrag vor allem darin, den einzelnen jungen Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, Orientierung und Halt zu geben sowie Lösungsansätze und Handlungsoptionen anzubieten.

## **2.2 Trägerschaft und Organisation**

Die Hauptzuständigkeit in der Jugendarbeit, Jugendpflege und -förderung liegt beim Landkreis Mayen-Koblenz, der verschiedene Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel fördert. Träger des Jugendtreffs in Münstermaifeld ist die Stadt Münstermaifeld, vertreten durch die Stadtbürgermeisterin Claudia Schneider. Die Stadtjugendpflege ist dem Fachbereich 3 „Soziale Dienste/Wirtschaftsförderung“ der Verbandsgemeinde Maifeld unter der Leitung von Udo Seifert unterstellt.

Für die städtische Jugendpflege ist derzeit eine halbe Stelle (TvöD) im Stellenplan verankert. Betreut wird der Jugendtreff von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin. Sie wird bei Bedarf von ehrenamtlichen Helfern, die unter anderem auch dem Stadtrat zugehören, unterstützt. Der Jugendtreff wird über den städtischen Haushalt, Zuwendungen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Spenden finanziert.

## **2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld**

Als zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, bietet der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ Münstermaifeld ortsangehörigen Kindern und Jugendlichen von 6 bis 27 Jahren eine niederschwellige Bildungs- und Freizeiteinrichtung mit offenem Angebotscharakter. Der Begriff „offen“ meint, dass die Angebote für alle jungen Menschen zugänglich sind und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Somit bietet die offene Kinder- und Jugendarbeit allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - unabhängig ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Weltanschauung und Geschlechtes - vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und (Selbst-)Bildung. Durch offene Bildungsangebote wird zudem auch der Altersheterogenität entsprochen. Die Berücksichtigung der individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Partizipation spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

### **2.3.1 Allgemeines**

Der Jugendtreff Münstermaifeld befindet sich im alten Feuerwehrhaus in unmittelbarer Nähe zum Petersplatz. Aufgrund der zentralen Lage ist der Jugendtreff für Kinder und Jugendliche aus der Stadt fußläufig erreichbar und wird inzwischen gut besucht. Der Jugendtreff steht allen Kindern und Jugendlichen der Stadt offen. Auch Kinder und Jugendliche aus der Umgebung können den Jugendtreff jederzeit besuchen. Bushaltestellen sind nicht weit vom Jugendraum entfernt. Ungeachtet dessen, bevorzugen Besucher aus dem umliegenden Stadtteilen und anderen Ortschaften, den Weg über den PKW (z.B. Eltern). Die Erreichbarkeit mit dem Linienbus gestaltet sich dagegen eher schwierig.

Der Jugendtreff verfügt an der Nebenseite des Gebäudes über einen eigenen kleinen, gepflasterten Außenbereich, der bislang allerdings nicht von den Kindern und Jugendlichen genutzt wurde. Es besteht der Wunsch, diesen Bereich zu „verschönern“ (z.B. neue Bepflanzung, Sitzgelegenheit). Im Sommer lädt die Wiese „Am Bur“ nicht weit vom Jugendtreff zu gemeinsamen Außenaktivitäten (z.B. Federball spielen, Picknicken) ein. Auch das Außengelände der Pfadfinder kann nach Absprache für Outdoor-Aktionen (z.B. Grillen) genutzt werden. Fußläufig ist zudem das Stadtschwimmbad (Freibad) erreichbar, welches in der Saison besucht werden kann. Ebenso beliebt sind die vielen unterschiedlichen Gastronomen in direkter Nähe. Das Mitbringen und der Verzehr von eigenen Speisen sind im Jugendtreff gestattet und werden gerne genutzt. Für spontane Einkäufe befinden sich ebenfalls fußläufig diverse Discounter, eine Tankstelle sowie ein Bastelladen.

### **2.3.2 Öffnungszeiten**

Der Kids- und Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld steht allen jungen Menschen zwischen 6 und 27 Jahren offen, die hier ihren altersgemäßen Bedürfnissen und Interessen nachgehen können. Regulär ist der offene Treff an drei Tagen in der Woche, montags, mittwochs und freitags, von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr für jeweils vier Stunden geöffnet. Je nach anstehender Aktion können die Öffnungszeiten auch abweichen. Im Rahmen der Öffnungszeiten haben die Jugendtreffbesucher die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten. In der Zeit von 15-17 Uhr findet an allen drei Öffnungstagen der „Kidstreff“ statt, der für Kinder im Alter von 6-12 Jahren angeboten wird. Neben dem „Kidstreff“ haben Jugendliche ab 13 Jahren von 17-19 Uhr Zugang zum Jugendraum. Im Jugendtreff stehen den Kids, Teens und jungen Erwachsenen verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Neben der Möglichkeit, sich hier zum „Chillen“ mit Freunden zu treffen, zu kochen, Billard, Computer, Kicker, Brettspiele, Dart oder an den beiden Konsolen (Playstation 3, Xbox 360) zu spielen, sorgen verschiedene Kreativangebote, ein Koch- und Backtreff (1x im Monat) sowie gemeinsame Aktionen und Ausflüge außerhalb der Treffzeiten für Abwechslung. Die Jugendpflegerin ist zu den Öffnungszeiten des Treffs stets anwesend und fungiert als Ansprechpartnerin während des Aufenthaltes im Jugendtreff.

### **2.3.3 Besucherzahlen und -strukturen**

Für das Jahr 2019 wurden die Besucher- und Teilnehmerzahlen der JugendtreffbesucherInnen und TeilnehmerInnen von Freizeitmaßnahmen mithilfe einer Besucher- und Teilnehmerstatistik erfasst. Auf dieser Basis sollen Entwicklungen in der Jugendarbeit statistisch aufgezeigt werden, wodurch eine bessere Evaluation möglich ist.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt mehr als eintausend Jugendtreffbesucher gezählt. Pro Monat besuchen durchschnittlich etwa 100 Kinder und Jugendliche den Treff. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jugendtreff beträgt pro Individuum etwa 2 Stunden. Dabei kommt es auch häufiger vor, dass der Treff von einzelnen Personen oder -gruppen mehrmals am Tag aufgesucht wird, um zu schauen „wer so da ist“, andere wiederum kommen lieber nur für einen kurzen „Small-Talk“ vorbei. Ebenso unterschiedlich ist die Regelmäßigkeit der Besuche: Während die einen Kinder und Jugendlichen regelmäßig und mehrfach in der Woche zum Jugendtreff kommen, suchen andere den Treff sehr sporadisch und in unregelmäßigen Abständen auf.

Bezüglich der Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, kann im Vergleich zum Vorjahr eine leicht abweichend starke Nutzung der Altersklassen beobachtet werden. Prozentual lässt sich der Anteil der Kinder im Alter von 6-7 Jahren auf ca. 10 %, der Anteil der 8-12-jährigen auf 40 %, der Anteil der 13-16-jährigen auf 40% und der Anteil der Jugendlichen und

jugen Erwachsenen zwischen 17 und 21 Jahren gegenwärtig auf etwa 10% schätzen. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich feststellen, dass der Anteil der Besucher zwischen 6 und 7 Jahren etwas abgenommen, hingegen der Anteil der Altersstufe ab 13 Jahren leicht zugenommen hat. Gleichbleibend ist das Durchschnittsalter der Treffbesucher: Der größte Anteil der Jugendtreffbesucher ist zwischen 10 und 13 Jahren alt und wird von dieser Altersgruppe bezogen auf die Kontinuität am häufigsten bzw. regelmäßigsten besucht. Im Durchschnittlich besuchen 10-20 Kinder und Jugendliche den Jugendtreff je Öffnungstag. Eine vermehrte Nutzung des Jugendtreffs in den Wintermonaten ist deutlich erkennbar.

Wie bereits im Vorjahr vermischt sich teilweise die Altersgruppe der Treffbesucher, sodass der „Kidstreff“ auch von Jugendlichen über 12 Jahren, ebenso wie der Jugendtreff nach 17 Uhr z.T. auch noch von den Jüngeren besucht wird. Die Besuchszeit der jüngeren Kinder über den Kidstreff hinaus, erfolgt immer in Absprache mit der Jugendpflegerin und den Erziehungsberechtigten. Die Vermischung der Altersgruppen lässt sich u.a. darauf zurückführen, dass viele Geschwister ungleichen Alters gemeinsam zum Treff kommen oder sich Freundschaften zwischen „jüngeren“ und „älteren“ Besuchern entwickelt haben. Insbesondere die Ganztagsbeschulung vieler Kinder, sowie auch die Vereinszeiten der von den Kindern und Jugendlichen wahrgenommenen Sportvereine spielen häufig eine Rolle bei den Besuchszeiten. Aufgrund der Offenheit des Jugendtreffs, wird weiterhin auf eine strikte Trennung der Altersgruppen verzichtet. Die bestehenden Öffnungszeiten des Kids- bzw. Jugendtreffs gelten trotzdem weiterhin als Orientierungsrahmen.

Im Laufe des Jahres wurde beobachtet, ob der Anteil der Jugendlichen aufgrund der Altersheterogenität und der damit verbundenen „Attraktivität“ für Jugendliche abnimmt. In diesem Fall stand die Frage nach der Anpassung der Besuchszeiten und -gruppen im Raum. Da in diesem Jahr der Anteil der Treffbesucher über 13 Jahren ab der zweiten Jahreshälfte sogar zugenommen hat, wird eine Altersheterogenität nicht als Problem bewertet. Ungeachtet dessen, wurde der Wunsch nach verlängerten Öffnungszeiten bis 20 Uhr mehrfach geäußert. In den Sommerferien wurde der Jugendtreff freitags von 16 bis 21 Uhr geöffnet. Die verlängerten Öffnungszeiten haben sich nicht rentiert, da insgesamt wenige Kinder und Jugendliche den Treff besuchten und meist nicht über 20 Uhr hinaus geblieben sind.

Bezugnehmend auf die Geschlechterzugehörigkeit, ist aktuell eine gleiche Verteilung von Jungen und Mädchen festzustellen. Sowohl die Nachfrage als auch der Bedarf an mädchen- und jungenspezifischen Angeboten wird gegenwärtig noch nicht gesehen. Die Besucherstruktur kann im weitesten Sinne als multinational bezeichnet werden, wobei der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit deutschem Hintergrund deutlich überwiegt. Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen gibt es nur wenige.

Die Besucher des Treffs sind Schüler der umliegenden Schulen, darunter das Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld, die Realschule plus in Kobern-Gondorf, die Grundschule Münstermaifeld, die Grundschule Mertloch, die IGS Polch, die Stephanus-Schule Polch sowie die Realschule plus in Treis-Karden. Der Großteil der Jugendtreffbesucher wohnt in Münstermaifeld-Stadt, einige andere Besucher stammen aus den umliegenden Stadtteilen, auch Kinder und Jugendliche aus anderen Ortsgemeinden des Maifeldes und der Untermosel kommen sporadisch in den Jugendtreff vorbei.

#### **2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung des Jugendtreffs**

Der Jugendtreff befindet sich im Dachgeschoss des alten Feuerwehrhauses. Er verteilt sich auf vier verschieden große Räume mit einer Gesamtfläche von rund 125m<sup>2</sup>. Der Zugang erfolgt über eine Treppe und ist somit nicht barrierefrei. Der Flur dient hauptsächlich zur Lagerung von Gegenständen und Getränken. Eine massive Holztruhe wurde im Flur aufgestellt, die als Stauraum und zusätzliche Sitzgelegenheit dient. Vom Flur aus gelangt man zu der Toilette, die von beiden Geschlechtern benutzt wird, zum Schutz der Privatsphäre aber abgeschlossen werden kann. Ein weiterer kleiner und abschließbarer Raum war in Vergangenheit ausschließlich als Aufenthaltsraum der Stadtarbeiter bestimmt, seit Anfang des Jahres wird dieser Raum zusätzlich als Büro der Jugendpflege genutzt. Die Bürozeiten finden seither dienstags und donnerstags von 10 Uhr bis 11.30 Uhr und nach Bedarf statt. Der Raum bietet zudem die Möglichkeit, sich ungestört zu unterhalten. Inzwischen wird das Angebot für „4-Augen-Gespräche“ häufig in Anspruch genommen, sowohl von Treffbesuchern als auch von Eltern. Zudem wird der Raum den Kindern und Jugendlichen zum Lernen und Hausaufgaben machen/Nachhilfe zur Verfügung gestellt.

Im Hauptraum steht den Kindern und Jugendlichen verteilt auf ca. 74m<sup>2</sup> ein großer, gemeinsamer Bereich zur Verfügung, in denen sich mehrere funktionale Ecken befinden: Eine Küchenzeile inklusive Herd/Backofen, Kühlschrank, einer Spülmaschine und einer Grundausstattung an Küchenutensilien (u.a. Mikrowelle, Wasserkocher, Mixer, Toaster, Geschirr, Töpfe etc.), ein Computerbereich mit zwei Computern mit Lautsprechern, Kopfhörer, ein Drucker sowie freies WLAN, eine Lese-, Chill- und Spielecke mit einer Auswahl an diversen Kartenspielen, Puzzeln sowie Kinder- und Jugendbüchern, die auch ausgeliehen werden können und eine Sofaecke mit einem Fernseher, eine Playstation 3 und eine X-Box 360, eine Musikanlage sowie ein passwortgeschützter Laptop mit Zugang zu YouTube. Ein großer Tisch in der Mitte des Raumes eignet sich zum Basteln, Spielen, Essen und gemeinsamen Gesprächsrunden. Zur weiteren Ausstattung gehören ein Billardtisch, ein Kicker, eine elektronische Dartscheibe, ein Regal mit einer Auswahl an diversen Brett- und Gesellschaftsspielen und ein Regal mit Bastelmaterialien. Inline-Skates, Rollschuhe, ein Federballspiel und ein Tretroller

können ausgeliehen und draußen genutzt werden. Im Sommer wurde eine Wand des Raumes im Rahmen einer Ferienaktion („Action Painting“) gemeinsam bunt gestaltet.

Im Frühjahr 2019 wurde eine Bedarfs- und Nutzungsanalyse für den Jugendtreff seitens der WSW& Partner GmbH erstellt. Hierfür wurde gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Planungsbüros, der Jugendpflegerin und einigen Kindern und Jugendlichen ein Interview zur Angebots- und Raumnutzung geführt. Ausgangslage hierfür bildete der geplante Umzug des im Erdgeschoss befindlichen Bauhofs der Stadtarbeiter, sodass eine Umnutzung der Räumlichkeiten in Erwägung gezogen wurde. Neben einigen benannten Vorzügen des Hauptraumes (z.B. Größe, Helligkeit, Funktionalität, Ausstattung), kommt es auch immer wieder zu Nutzungskonflikten. Die größte Problematik besteht in der vielfältigen zeitgleichen Nutzung des Hauptraums mit seinen zahlreichen funktionalen Bereichen, deren Nutzungen zu gegenseitigen Störungen führen. Insbesondere die Lautstärke wird bei zeitgleichen Aktivitäten (z.B. Konsole spielen/Musik hören/Gespräche führen) oftmals zum Problem. So heißt es im Nutzungs- und Bedarfsanalysebericht: „Die begrenzten und zeitgleich genutzten Räumlichkeiten haben auch Auswirkungen auf die Aktivitäten der Teilnehmenden, da bestimmte Bereiche durch die geringe Anzahl von Plätzen nur von wenigen Kindern und Jugendlichen genutzt werden können und zudem die unterschiedliche Lautstärke einige parallele Aktivitäten ausschließt. Die gewünschte Funktion des Jugendtreffs kann somit nicht im vollen Umfang erfüllt werden [...] Insbesondere sind hier Maßnahmen zur Vergrößerung der nutzbaren Fläche und Verbesserung der Raumaufteilung im Fokus der Maßnahme“ (WSW, 2019).

Die Erweiterung der Nutzfläche und die Nutzung eines weiteren großen Raumes für die Kinder und Jugendlichen wären auch im Sinne der Besucher des Jugendtreffs sehr wünschenswert. Angebote könnten erweitert, Funktionsecken besser aufgeteilt werden. Zudem ist das Untergeschoss barrierefrei, was dem Inklusionsgedanken entspricht. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch unklar, welche konkreten Maßnahmen in Bezug auf den geplanten Umzug des Bauhofes erfolgen werden.

#### **2.3.4 Angebote des Jugendtreffs**

Im täglichen Betrieb des Jugendtreffs werden an den Öffnungstagen mitunter Kreativ-, Back- oder Kochangebote bereitgestellt, die mit geringem Aufwand durchgeführt und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Häufig ergeben sich solche Aktionen auch spontan und auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen. Einmal in der Woche (montags) stellen wir an selber einen Smoothie aus frischem Obst her. Auch werden im täglichen Betrieb Obst und/oder kleine Snacks (z.B. Salzgebäck, Kekse) angeboten, die ebenso wie eine Auswahl an Getränken kostenfrei zur Verfügung stehen. Für Kakao wird ein Betrag von 0,50 Cent erhoben. Von dem gesammelten Geld wird später gemeinsam

entschieden, wie das Geld re-investiert wird. Häufig wird z.B. eine Pizza für alle bestellt oder Lebensmittel zum Kochen eingekauft.

### *Projekte / Workshops*

In diesem Jahr fanden sich in- und außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs „Projektgruppen“ zu verschiedenen Themen zusammen. Die Workshops beschränkten sich auf 1-3 Treffen. In erster Linie ging es um gesellschaftliche und sensible Themen, über die mit den interessierten Kindern und Jugendlichen gesprochen und ein „Kurz-Projekt“ erarbeitet wurde. So wurde bpsw. anlässlich des Begegnungsfestes in Münstermaifeld über das Thema „Diskriminierung“ gesprochen und ein Tanz zu einem Lied einstudiert, das dieses Thema behandelt. Der Tanz wurde am Begegnungsfest von der Mädchengruppe aufgeführt. Für das „Bühnenbild“ wurden u.a. Leinwände bemalt, die mit verschiedenen „Hashtags“ (z.B. „Gegen Hass“) beschriftet und bemalt wurden. Des Weiteren wurde anlässlich des „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ das Thema zum Gegenstand gemacht und mit einer Kleingruppe von Mädchen darüber gesprochen sowie Puzzleteile bemalt.

### *Koch – und Backtreff*

Aufgrund der hohen Nachfrage und dem mehrfach geäußertem Interesse, findet seit Mai 2019 einmal monatlich an einem Donnerstag ein Koch- und Backtreff statt. Der Koch- und Backtreff, der unter dem Namen „Über den Tellerrand“ geführt und für interessierte Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren angeboten wird, vereint Bildung und Spaß zugleich.

„Über den Tellerrand“ ist ein Bildungsangebot der Stadtjugendpflege Münstermaifeld, welches interessierten jungen Menschen das Kochen und Backen altersgerecht näher bringen will. In diesem Kurs können die Kinder lernen, wie die „schnelle Küche“ auch aus natürlichen Lebensmitteln gelingen kann. Durch aktive Mitwirkung bei der Speisenauswahl, dem Einkauf und der Zubereitung der Lebensmittel, werden den Kindern und Jugendlichen die einzelnen Schritte „vom Supermarkt auf den Teller“ vermittelt. Anschließend werden die selbstgekochten Mahlzeiten gemeinsam genossen. Darüber hinaus, sollen künftig auch mehr (Kurz-)Workshops und Ausflüge zum Thema „Gesundheit und Ernährung“ angeboten werden (z.B. Ausflug in eine Lebensmittelindustrie, Bio-Bauernhof). Es wurde z.B. das Thema „Veganismus“ näher behandelt, ein Informationsfilm wurde zusammen angeschaut, es wurde über das Thema gesprochen und ein leckeres, veganes Menü zubereitet.

„Über den Tellerrand“ versteht sich als außerschulisches Angebot, welches nicht nur Spaß und Freunde am Kochen und Backen vermitteln soll, sondern junge Menschen ganzheitlich fördern und unterstützen möchte. Es steht für Bildung und Prävention, fördert die Selbstständigkeit,

Teamfähigkeit und Organisationsfähigkeit, stärkt sowohl das Selbst- als auch das Hygienebewusstsein, ermöglicht Gemeinschaft und Teilhabe und lässt Raum für Kreativität und Phantasie. Die Teilnahme am Koch- und Backtreff beträgt für jeden Teilnehmer 2,50 Euro pro Einheit. Jedem Teilnehmer ist freigestellt, wann und wie oft er/sie kommen möchte. Durchschnittlich kommen pro Treffen 5 TeilnehmerInnen zum Kurs. Der Anteil an weiblichen Teilnehmern überwiegt, wobei auch Jungen teilnehmen. Das Alter der TeilnehmerInnen ist breitgefächert, von 6 bis 21 Jahren sind alle Altersgruppen vertreten.

### *Aktionstreff*

Bei der Ausgestaltung der Angebote und Aktivitäten wird stets versucht, die jungen Menschen aktiv mit in die Planung und Durchführung einzubeziehen. So fand zum Ende des Jahres im Dezember ein „Aktionstreff“ im Jugendtreff statt. Die Aktion wurde mithilfe der Verteilung von Informationsbriefen im Jugendtreff, am KuBa-Gymnasium und an der IGS Maifeld beworben. Am Aktionstreff nahmen mehr als 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren teil. Im Rahmen des Aktionstreff, konnten die anwesenden Kinder und Jugendliche ihre Meinung zur bisherigen Angebotsstruktur äußern. Ebenso wurden Wünsche zur Ausstattung des Jugendtreffs, zum Ferienprogramm und anderen Aktionen/Projekten angesprochen. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten festgehalten und sollen je nach Möglichkeit und Kapazität, im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Für den Jugendtreff wurde sich mehrfach für die Anschaffung eines weiteren Computers ausgesprochen. Auch die Wände sollen neu gestaltet und gestrichen werden. Zudem wurden häufigere Ausflüge und Übernachtungen im Jugendtreff sowie verlängerte Öffnungszeiten für den Jugendtreff gewünscht. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten bis 20 Uhr wäre bei aktuellem Stellenumfang lediglich an einem Wochentag realisierbar (z.B. freitags). Weiterhin wurde sich dafür ausgesprochen, neben dem Koch- und Backtreff, der einmal monatlich an einem Donnerstag stattfindet, ebenso ein- bis zweimal im Monat andere „Mottotreffe“ bzw. einen „Spiel- und Spaßtag“ zu organisieren, wie z.B. „Brettspieltag“, „Lesetag“, Kicker/Fortniteturniere usw. Auch eine Spendenaktion/Flohmarkt wurde vorgeschlagen, um den Jugendtreff mit den Einnahmen neu auszustatten.

Die Resonanz auf die bisherigen Aktionen war durchweg positiv. Die Kinder und Jugendlichen betonten ihre Freude darüber, dass es in ihrem Wohnort endlich mehr Angebote für junge Menschen gibt.

## 2.4 Ferienprogramme und Sonderveranstaltungen

Neben den regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs, bietet die Stadtjugendpflege auch Ferienprogramme sowie verschiedene Tagesaktionen an. Diese Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen offen, gleich welcher Religion, Herkunft und Bildungsschicht. Bei machen Aktionen ist lediglich ein Mindestalter erforderlich.

In den Schulferien (Winter-, Oster-, Sommer- und Herbstferien) bietet die Stadtjugendpflege einzelne themenorientierte Ferienprogrammunkte in Form von Tagesaktionen als auch mehrtägige Freizeitfahrten an. Die Durchführung der Ferien- und Freizeitprogramme wird durch Mithilfe ehrenamtlicher Helfer unterstützt. Dadurch kann eine höhere Teilnehmerzahl angenommen und zugleich der Auftrag der Aufsichtspflicht besser gewährleistet werden. Ebenso wurden im in diesem Jahr mehrere Aktionen am Wochenende angeboten (z.B. Ausflug ins Ice House Neuwied, Stand-up-paddling in Koblenz). Dies wird sich seitens der Kinder und Jugendlichen auch weiterhin gewünscht. Realisiert werden konnte das umfangreiche Ferienangebot mithilfe von Zuschüssen des städtischen Kuratoriums.

Folgende Ferienaktionen wurden im vergangenen Jahr angeboten:

Winterferien 2019: Übernachtung im Jugendtreff (12 TN), Ausflug ins *Ice House* Neuwied (14 TN), Fahrt ins Bowlingcenter „*pinup*“ Koblenz (Kooperationsveranstaltung mit dem JuX-Team, für Maifelder Kinder und Jugendliche ab der 6. Klasse, ges. 20 TN).

Osterferien 2019: Ausflug in den Kletterpark nach Mayen (6 TN), Fahrt ins *Salto* Koblenz (5 TN), Bastelaktion „Osterwerkstatt“ (aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht stattgefunden)

Sommerferien 2019: Backaktion „Cakepops selber machen“ (6 TN), Indoor-Minigolf Kobern-Gondorf (9 TN), Freibad Münstermaifeld (4 TN), Freibad Winingen (3 TN), *Spaßfabrik* Lahnstein (5 TN), Familien-Grillfest in Münstermaifeld auf dem Außengelände der Pfadfinder (6 Kinder, 4 Erwachsene), Ausflug in den Kölner Zoo (11 TN), Fahrradtour nach Polch mit Besuch des Poecitariums (5 TN), Kreativangebot „Action Painting“ (7 TN). Drei weitere Aktionen mussten aufgrund zu geringer Anmeldungen bzw. wetterbedingt abgesagt werden.

Auch wurden in diesem Jahr drei Ferienaktionen zusammen mit der Jugendpflege Polch organisiert: Eine Fahrt in den Movie Park Bottrop (ges. 21 TN), Alpaka-Trekking in Herresbach (20 TN), ein Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Mädchen ab 9 Jahren (aufgrund zu weniger Anmeldezahlen nicht stattgefunden).

Herbstferien 2019: Zweitägige Fahrt nach Luxemburg mit Übernachtung im Youth Hostel Esch-sur-Alzette und einem abwechslungsreichem Bildungs- und Freizeitprogramm (12 TN).

Zentrales Anliegen der gemeinsamen Aktionen liegt vor allem darin, den Kindern und Jugendlichen Impulse hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu geben, neue Erfahrungen zu machen und verschiedene Bildungskompetenzen zu vermitteln. Neben dem Erlebnisgehalt für den Einzelnen, ermöglichen die offenen Freizeitangebote in der Gruppe vor allem den Erwerb sozialer Kompetenzen, die als Schlüsselqualifikationen definiert werden können. Gruppenangebote fungieren somit als soziales Erfahrungs- und Lernfeld, wobei je nach inhaltlicher Ausrichtung andere Normen und Werte vermittelt und gleichzeitig grundlegende Kompetenzen für ein soziales Miteinander erworben werden können. Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösefähigkeit sind hier unter anderem als soziale Kompetenzen zu nennen, die auf Basis einer kontinuierlichen Beziehungsarbeit schrittweise entwickelt und sich auf langfristige Sicht hilfreich für den Umgang mit seinen Mitmenschen erweisen können. Auch Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rücksichtnahme, Zusammenhalt und das Erfahren eines „Wir-Gefühls“ können durch gemeinsame Aktivitäten gefördert werden.

Auch für das kommende Jahr ist wieder ein buntes Ferienprogramm mit Tagesaktionen vorgesehen. Verschiedene spannende Freizeit-, Sport-, Kultur-, Koch- und Kreativangebote sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Kooperationsveranstaltungen mit dem Ju+X Team und der Jugendpflege Polch stehen ebenfalls in Planung. Wünschenswert wäre eine höhere Anmeldequote, die durch noch breitere Bewerbung der Angebote realisiert werden kann. Die Ferienprogramme werden 3-4 Wochen vor Beginn der Ferien in der Presse (Maifelder Nachrichten), an einzelnen Maifelder Schulen sowie im Internet (Website der Stadt Münstermaifeld, Facebook und auf [www.jugend-maifeld.de](http://www.jugend-maifeld.de)) veröffentlicht.

### *Sonderveranstaltungen*

Zu den Sonderveranstaltungen gehören solche, die nicht im Rahmen von Ferienprogrammen stattfinden. Neben Wochenendaktionen gehören hierzu u.a. auch Kooperationsveranstaltungen mit anderen Akteuren der Kinder- Jugendarbeit und der Mitwirkung an Aktionen und Festen der Stadt Münstermaifeld. Im Jahr 2019 wirkte die Stadtjugendpflege an folgenden Veranstaltungen der Stadt Münstermaifeld mit:

#### ▪ Begegnungsfest am 09.November:

Die Stadt Münstermaifeld möchte mit dem einmal jährlich stattfindenden Begegnungsfest die verschiedenen Nationalitäten und Kulturen ihrer Bürger einander näher bringen. Bei einem gemütlichen Zusammenkommen in der Stadthalle mit Kaffee und Kuchen sind alle Bürger der Stadt und insbesondere Familien mit Migrationshintergrund herzlich Willkommen. Unterstützt wurde das

Begegnungsfest in diesem Jahr durch die Stadtjugendpflege, die u.a. ein Kreativangebot und verschiedene Spiele zur Unterhaltung der jüngeren Besucher bereitstellte. So konnte bspw. ein Stofftuch mit Fingerfarben bemalt werden, auf dem am Ende ein großer Schriftzug mit dem Satz „Münstermaifeld ist bunt“, Handabdrücken und anderen Malereien zu sehen war. Tatkräftig unterstützt wurde die Jugendpflegerin von Jugendlichen, die während des Festes Waffeln backten. Am Ende des Tages führten zwei Mädchen auf der großen Bühne der Stadthalle einen Tanz auf.

▪ Aufräumaktion der Stadt:

Im Rahmen der Aufräumaktion im Frühjahr 2019 wurde mithilfe von freiwillig teilnehmenden Kindern und Jugendlichen der Aufenthaltsraum im Jugendtreff entrümpelt, um dort anschließend das Büro der Jugendpflege einrichten zu können. Auch wurde der Kräutergarten am Bur von Laub, Ästen und Unkraut befreit. Bei der zweiten Aufräumaktion am 23. November 2019 wurde der Fokus auf den neuen Jugendaußenbereich am Pilliger Weg gerichtet und mithilfe von tatkräftiger Unterstützung der Pfadfinder von Müll befreit und Flächen mit dem Bagger planiert. Das Projekt „Jugendaußenbereich“ wird im Jahr 2020 aktiv in Angriff genommen. Mit der Unterstützung von bereitwilligen Jugendlichen soll dieser Platz zu einem Ort gemacht werden, an dem sie sich ungestört in ihrer Freizeit aufhalten können. Folgende Ideen für den Jugendplatz sind u.a. angedacht: Ein Grillplatz, ein Bushäuschen zum Chillen und ein „Trimm-dich-Pfad“. Die konkreten Ideen und die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den Jugendlichen.

▪ Adventsmarkt am 30. November:

Wie bereits im vergangenen Jahr, wirkte die Stadtjugendpflege auch in diesem Jahr beim Adventsmarkt in Münstermaifeld mit. Gemeinsam mit weiteren engagierten ehrenamtlichen Helferinnen wurde in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.45 Uhr eine Weihnachtsbastelaktion im Jugendtreff angeboten. Das Bastelangebot wurde gut angenommen, viele Eltern kamen mit ihren Kindern zum Basteln vorbei. Zur Stärkung gab es einen selbstgemachten Kinderpunsch, Kakao und Plätzchen. Die Basteleien konnten im Anschluss mit nach Hause genommen werden.

Weiterhin angeboten wurden Freizeitaktionen, die außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendtreffs stattgefunden haben. Darunter z.B. eine Mädchenübernachtung im Jugendtreff für Mädchen ab 7 Jahren, Stand-up-Paddling auf der Mosel, Kürbisschnitzen und eine Nachtwanderung zu Halloween. Der gemeinsame Besuch einer Theater-Aufführung des KuBa-Gymnasiums fand aufgrund zu weniger TeilnehmerInnen nicht statt.

Insgesamt konnten im Jahr 2019 weit mehr als 300 Kinder und Jugendliche durch Ferienaktionen, Sonderveranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen erreicht werden.

Sowohl im Rahmen des Aktionstreffs als auch der Dorfmoderationen in den Stadtteilen konnten die Kinder und Jugendlichen äußern, welche Angebote für sie attraktiv wären. Gewünscht werden sich zukünftig u.a. folgende Veranstaltungen: Erste-Hilfe Kurs für Kinder und Jugendliche, ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen, der nicht im Rahmen des Ferienprogrammes stattfinden soll, ein Zeltlager/gemeinsames Sommercamp und verschiedene Tagesausflüge (z.B. Fahrt auf einen Weihnachtsmarkt, Schlittschuhlaufen, Salto Koblenz).

## **2.5 Aufsuchende Jugendarbeit**

Die Aufsuchende Jugendarbeit versteht sich als eine Methode der Sozialen Arbeit, die ihren Schwerpunkt auf die Jugendarbeit im öffentlichen Raum richtet. Im Gegensatz zum Jugendtreff ist das Angebot nicht einrichtungsgebunden und damit als mobiles Angebot zu definieren. Aufsuchende Jugendarbeit fokussiert insbesondere jene Zielgruppen, für die der öffentliche Raum als primärer Ort für ihre Freizeitgestaltung und Sozialisation fungiert.

Im Sommer 2019 wurden erstmals einzelne Treffpunkte, wie z.B. der Sportplatz und Spielplätze, aufgesucht. Ausgangspunkt hierfür waren zunehmende Beschwerden von Anwohnern bzgl. des Lautstärkepegels der Jugend an den Treffpunkten. Künftig soll sich die aufsuchende Jugendarbeit aber nicht mehr ausschließlich auf solche Problematiken fokussieren, die in den Augen der Erwachsenen als „Probleme“ definiert werden, sondern sich vielmehr auf die Probleme und Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche konzentrieren. Dabei geht es vor allem um die kontinuierliche Kontaktpflege, Beziehungsarbeit, alltägliche Hilfestellungen (z.B. Beratung) sowie die Freizeitgestaltung (z.B. Projekte). Das Projekt „Jugendaußenbereich“, bietet zudem eine gute Möglichkeit, den Kontakt zu einem erweiterten Kreis von Jugendlichen aufzubauen und zu pflegen. Mit dem Projekt wird angedacht, die Jugendlichen aus dem Ort aktiv mit in die Planung und Gestaltung des Platzes miteinzubeziehen, um einerseits einen Ort zu schaffen, an dem sie erwünscht sind und nicht weggedrängt werden als auch die Identifikation mit dem Ort zu verstärken.

Aufsuchende Jugendarbeit ist deshalb von großer Bedeutung, um auch die Jugendlichen im Ort zu erreichen, die nicht oder nicht mehr in den Jugendtreff kommen, und die auch keine anderen Angebote der Jugendarbeit in Anspruch nehmen. Ziel der aufsuchenden Arbeit ist es nicht, die Jugendlichen „von der Straße zu holen“, vielmehr steht die Aktivierung zu einer „sinnvollen“ Freizeitbeschäftigung und zur gesellschaftlichen Teilhabe im Mittelpunkt. Der Zugang zum Jugendtreff könnte dabei einen wünschenswerten Nebeneffekt bilden.

## **2.6 Jugendarbeit in den Stadtteilen**

Weiterhin von Bedeutung wird künftig sein, die Jugendarbeit in den einzelnen Stadtteilen von Münstermaifeld weiter zu verstärken und zu fördern. Je nach Bedarf, ist hierzu ist angedacht, mindestens einmal pro Jahr/Ortsteil Aktionen für Kinder und/oder Jugendliche in den jeweiligen Stadtteilen anzubieten. Angedacht sind vor allem Projekte & Veranstaltungen von, für und mit Jugendlichen. Auch die Unterstützung bei Stadtteilfesten ist denkbar. Dabei ist die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen grundlegender Bestandteil. Im Rahmen der Kinder- und Dorfmoderation in den einzelnen Stadtteilen, konnten sowohl in diesem als auch im vergangenen Jahr Bedarfe und Interessen der Kinder und Jugendlichen ermittelt werden. Aus den Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Stadtteilen wurde deutlich, dass mehr Angebote vor Ort erwünscht sind. Besonders regelmäßige Treffmöglichkeiten im Ort sind von hohem Interesse, aber auch einzelne Aktionen und Ausflüge. Die Erreichbarkeit des zentralen Jugendtreffs wird von vielen Kindern und Jugendlichen als problematisch angesehen, dies liegt vor allem an den mangelnden Busverbindungen. Daher wird der Jugendtreff in erster Linie von Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtkern besucht. Aufgrund dessen setzt sich die Stadtjugendpflegerin zum Ziel, den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in Form von ortsgebundenen Angeboten und Aktionen besser gerecht zu werden und diese durch eine offensivere Ansprache und kooperativer Unterstützung der Ortsvorsteher bestmöglich versuchen zu realisieren. So konnte bereits noch Ende des Jahres eine gemeinsame Aktion mit Herrn Krause, Ortsvorsteher aus Münstermaifeld-Metternich, realisiert werden. Beim „lebendigen Adventskalender“, bei dem die Anwohner des Dorfes im Dorfhaus dazu eingeladen wurden, sich mit gemeinsamen Gesängen und Punsch auf die Adventszeit zu besinnen, konnten die jüngeren Dorfbewohner die zum Fest dazugehörigen Plätzchen backen. Daneben gab es ein großes weihnachtliches Bastelangebot.

## **3. Netzwerkarbeit**

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen der Jugendpflege ist die Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und sozialen Dienstleistern von zentraler Bedeutung. Die Stadtjugendpflege hat es sich zum Ziel gemacht, sich mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Maifeld (z.B. Ju+X-Team, Schulen, Vereine, Jugendpflegen) zu vernetzen und kooperativ zusammenzuarbeiten. Die regelmäßige Teilnahme am „Runden Tisch Maifeld“ bietet Raum für kollegialen Austausch zwischen den Fachkräften auf Verbandsgemeinde -und Kreisebene ebenso wie die Möglichkeit, sich an regionalen Veranstaltungen/Projekten zu beteiligen. Weiterhin wirkt die Stadtjugendpflege Münstermaifeld themenspezifisch beim Arbeitskreis „Jugend und Migration“ auf dem Maifeld mit. Die Mitarbeit bei jugendrelevanten Arbeitskreisen und Gremien

spielt auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit. Der „Runde Tisch“ auf dem Maifeld sowie das Netzwerktreffen für kommunale Fachkräfte vom Kreisjugendamt tragen zur Weiterentwicklung und dem Ausbau von fachrelevanten Kompetenzen und Ressourcen bei. Die Teilnahme am Arbeitskreis „Jugend und Migration“ bietet darüber hinaus eine gute Plattform für den Austausch interkultureller Themen in der Jugendarbeit und der Planung themenbezogener Projekte. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wird wesentlich durch gemeinsame Aktionen, in und außerhalb der Schulferien, gefördert.

Im Jahr 2019 fanden folgende Kooperationsveranstaltungen statt:

- Cage-Soccer Night in Polch (Jugendkulturelle Sportveranstaltung in Kooperation mit dem Ju+X Team, dem Sportbund RLP, Jugendpflege Polch und Ochtendung)
- Fahrt ins Bowlingcenter Koblenz (Ferienaktion in Kooperation mit dem Ju+x Team)
- Fahrt in den Movie Park, Alpaka-Wanderung, Selbstverteidigungskurs für Mädchen (Ferienaktionen, Kooperation mit der Jugendpflege Polch)
- Kulinarischer Kochnachmittag für Kinder der 1.-4. Klasse (Kooperation mit der Schulsozialarbeit an der GS Münstermaifeld)
- Mädchenwochenende (AK Jugend & Migration/Kooperation mit dem Ju+X Team, der Flüchtlingskoordination der VG Maifeld und der Flüchtlingshilfe Maifeld e.V.)
- Teigtaschentag an der IGS Polch (AK Jugend & Migration/Kooperation mit dem Ju+X Team, der Flüchtlingskoordination der VG Maifeld und der Flüchtlingshilfe Maifeld e.V.)

Für 2020 sind bereits schon einzelne Kooperationsaktionen mit den o.g. Akteuren geplant.

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, sprich der Berichte über Kinder- und Jugendaktionen und die Bewerbung anstehender Veranstaltungen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld in den „Maifelder Nachrichten“, ist ein wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig werden Presseberichte veröffentlicht, um so auf die Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam zu machen und darüber interessierte Bürger für Angebote und Aktionen zu erreichen.

Inhalte über die Jugendpflege in Münstermaifeld findet man ebenfalls auf der städtischen Homepage [www.meunstermaifeld.de](http://www.meunstermaifeld.de) sowie auf der Website des Ju+X Teams [www.jugendmaifeld.de](http://www.jugendmaifeld.de). Im vergangenen Jahr wurde über eine verstärkte Präsenz auf der Plattform „Facebook“ nachgedacht, um die Zielgruppe verstärkt anzusprechen. Allerdings erweist sich diese Plattform als nicht mehr als „zeitgemäß“ und wird nur noch von einem geringen Anteil von Kindern und

Jugendlichen genutzt. Daher werden künftig weiterhin nur einzelne Aktionen auf der Facebook-Seite der Stadt Münstermaifeld publiziert. Eine weitere Alternative wäre die Einrichtung einer eigenen Website oder die Bewerbung über Instagram.

## **5. Schlussbemerkung**

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern und Kooperationspartnern für ihre tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019 bedanken. Ein herzliches Dankschön gilt auch dem Verein „Pro Münstermaifeld“ für seine großzügige Spende und ihrem Interesse an der Jugendarbeit in Münstermaifeld. Einen besonders großen Dank möchte ich meiner Vorgesetzten, Frau Claudia Schneider, für ihr Engagement sowie für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bei all meinen Vorhaben möchte ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken.

Vorrangig bleibt für das kommende Jahr weiterhin das Ziel bestehen, die Jugendarbeit in Münstermaifeld weiter auszubauen und eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen mithilfe von zahlreichen Angeboten und Aktivitäten zu erreichen. Dazu ist es von großer Bedeutung, auf bestehende Strukturen aufzubauen, bestehende Vernetzungen zu festigen und das Angebotsformat bedarfsgemäß weiter auszubauen. Auf langfristige Sicht soll so ein flächendeckendes sowie auch kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche etabliert werden.

Der bisherige Stellenumfang von 19,5 Std. (Teilzeit) bildete eine gute Ausgangslage, um eine Basis für eine qualitative Jugendarbeit in Münstermaifeld zu schaffen. Die Erfahrungen aus den vergangenen Monaten seit der Neubesetzung der Stelle in der Stadtjugendpflege zeigen, dass ein deutlicher Bedarf an außerschulischen Bildungs- und Freizeitangeboten in Münstermaifeld besteht. Gleichwohl wird das Potential gesehen, die bisherige Kinder- und Jugendarbeit in quantitativer Hinsicht weiter auszubauen, um so alle Aufgabenbereiche der Stadtjugendpflege qualitativ-fachlich abzudecken. Aufgrund der positiven Entwicklungen im vergangenen Jahr und dem daraus resultierenden steigenden Aufgaben- und Arbeitspensum wird im neuen Jahr eine Aufstockung des Stellenumfangs angestrebt.